

Firma	Information	Bezeichnung
Nagel Verwaltung & Logistik GmbH, Ulm	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 13.01.2023 Sprache: Deutsch

Nagel Verwaltung & Logistik GmbH

Ulm

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021****Nagel Verwaltung und Logistik GmbH, Ulm (Donau) - Registergericht Amtsgericht Ulm HRB 2847****AKTIVA**

	2021	2020
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen	43.512.108,06	45.451
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.788.841,34	1.825
1. Software	307.442,26	152
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.481.399,08	1.673
II. Sachanlagen	41.524.622,85	43.377
1. Grundstücke und Bauten	8.116.680,61	8.791
2. Technische Anlagen und Maschinen	487.478,09	545
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	32.211.067,57	33.771
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	709.396,58	270
III. Finanzanlagen	198.643,87	249
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	177.143,87	227
2. Genossenschaftsanteile	21.500,00	22
B. Umlaufvermögen	83.883.581,77	70.680
I. Vorräte	52.900.586,06	48.058
1. Warenbestand	51.732.266,11	48.015
2. Geleistete Anzahlungen	1.168.319,95	43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.338.299,42	21.049
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.010.405,05	18.241
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	242.454,20	130
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.085.440,17	2.678
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.644.696,29	1.573
C. Rechnungsabgrenzungsposten	125.521,91	81
SUMME AKTIVA	127.521.211,74	116.212

PASSIVA

	2021	2020
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital	54.775.567,29	47.858
I. Stammkapital	5.700.000,00	5.700
II. Kapitalrücklage	96.320,18	96
III. Gewinnrücklagen	223.700,00	224
IV. Gewinnvortrag	37.743.438,55	33.386
V. Gewinnvortrag aus passivem Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	2.695.068,79	2.695
VI. Konzernjahresüberschuss	8.317.039,77	5.757
B. Rückstellungen	4.983.990,47	5.002
1. Rückstellungen für Pensionen	20.689,00	21
2. Steuerrückstellungen	798.882,00	1.451
3. Sonstige Rückstellungen	4.164.419,47	3.530
C. Verbindlichkeiten	67.761.653,98	63.352
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.369.583,11	50.701
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	524.084,63	550
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.907.459,61	4.462
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	179.826,68	188
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.780.699,95	7.451
davon aus Steuern	5.797.305,38	5.586
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	224.749,45	218
SUMME PASSIVA	127.521.211,74	116.212

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

	2021	2020
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	301.822.514,79	289.488
2. Sonstige betriebliche Erträge	373.152,84	723
3. Materialaufwand	214.880.013,97	209.805
Rohergebnis	87.315.653,66	80.406
4. Personalaufwand	36.806.699,80	35.672
a) Löhne und Gehälter	30.690.037,98	29.646
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.116.661,82	6.026
davon für Altersversorgung	24.651,05	26
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.245.430,83	10.191
6. Leasingraten Mietpark	5.902.508,70	5.655
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.141.044,62	19.057
davon aus Währungsumrechnung	462,16	0
Betriebsergebnis	13.219.969,71	9.831
8. Erträge aus Beteiligungen	123.060,37	98

davon aus verbundenen Unternehmen	123.060,37	98
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	805,50	1
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.142,17	34
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	50.000,00	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.285.069,87	1.410
davon aus Abzinsung	2.339,00	2
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.618.669,15	2.662
14. Ergebnis nach Steuern	8.467.238,73	5.892
15. Sonstige Steuern	150.198,96	135
16. Konzernjahresüberschuss	8.317.039,77	5.757

Konzernkapitalflussrechnung für 2021

	2021	2020
	TEUR	TEUR
1. Konzernjahresüberschuss	8.317	5.757
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.295	10.192
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	194	-297
4. -/+ Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	1	-2
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (ohne Mietpark)	-166	-522
6. -/+Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-12.176	2.130
7. -/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3.741	-3.287
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.208	1.375
9. + Ertragsteueraufwand	3.619	2.662
10. - Ertragsteuerzahlungen	-3.831	-4.305
11. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.202	13.703
12. - Auszahlungen für Investitionen Mietpark	-15.609	-20.053
13. + Anlagenabgänge Mietpark (Buchwert)	9.415	11.992
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (ohne Mietpark)	-2.526	-3.432
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (ohne Mietpark)	530	865
16. + Erhaltene Zinsen	77	34
17. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.113	-10.594
18. - Dividende	-1.400	-2.000
19. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	10.000	2.954
20. - Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-7.376	-14.170
21. - Gezahlte Zinsen	-1.283	-1.407
22. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-59	-14.623
23. Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands (Summe der Nummern 11, 17 und 22)	3.030	-11.514
24. +/- Finanzmittelfonds am Jahresanfang	-35.438	-23.924
25. Finanzmittelfond am Jahresende	-32.408	-35.438
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	2.645	1.573
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-35.053	-37.011
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-32.408	-35.438

Konzern Eigenkapital Spiegel für 2021

	Stand		Ausschüttungen Sonstige Änderungen			Stand 31.12.2021
	01.01.2021	2021	2021	Konzernjahresüberschuss	2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stammkapital	5.700.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.700.000,00
Kapitalrücklage	96.320,18	0,00	0,00	0,00	0,00	96.320,18
Gewinnrücklage	223.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	223.700,00
Erwirtschaftetes Konzern Eigenkapital	33.385.981,38	-1.400.000,00	5.757.457,17	0,00	0,00	37.743.438,55
Gewinnvortrag aus passivem	2.695.068,79	0,00	0,00	0,00	0,00	2.695.068,79
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung						
Konzern-Jahresüberschuss	5.757.457,17	0,00	-5.757.457,17	8.317.039,77	8.317.039,77	8.317.039,77
Konzern Eigenkapital	47.858.527,52	-1.400.000,00	0,00	8.317.039,77	8.317.039,77	54.775.567,29

Konzern Eigenkapital Spiegel für 2020

	Stand		Ausschüttungen Sonstige Änderungen			Stand 31.12.2020
	01.01.2020	2020	2020	Konzernjahresüberschuss	2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stammkapital	5.700.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.700.000,00
Kapitalrücklage	96.320,18	0,00	0,00	0,00	0,00	96.320,18
Gewinnrücklage	223.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	223.700,00
Erwirtschaftetes Konzern Eigenkapital	28.315.036,00	-2.000.000,00	7.070.945,59	0,00	0,00	33.385.981,38
Gewinnvortrag aus passivem	2.695.068,79	0,00	0,00	0,00	0,00	2.695.068,79
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung						
Konzern-Jahresüberschuss	7.070.946,00	0,00	-7.070.945,59	5.757.457,17	5.757.457,17	5.757.457,17
Konzern Eigenkapital	44.101.070,00	-2.000.000,00	0,00	5.757.457,17	5.757.457,17	47.858.527,52

KONZERNANHANG

1. Unternehmenskreis der Nagel Verwaltung & Logistik GmbH

In den Konzernabschluss der Nagel Verwaltung & Logistik GmbH wurden die im Konzernanhang aufgeführten Unternehmen einbezogen bzw. nicht einbezogen.

2. Allgemeine Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Bilanzierung und Bewertung

Die in den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten. Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte wurden nicht abweichend ausgeübt. Allerdings wurden im Konzern Bewertungseinheiten für

Zinssicherungskontrakte gebildet.

2.2 Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen sind entsprechend der betriebsindividuellen Nutzungsdauer ermittelt worden. Es wird in der Regel die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Mietmaschinen unterliegen der Leistungsabschreibung. Für Anlagegüter, die vor dem

1. Januar 2011 in das Anlagevermögen aufgenommen wurden, wird teilweise die degressive Abschreibungsmethode verwendet. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 250,00 werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben; Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 250,01 und EUR 1.000,00 werden im Zugangsjahr und in den folgenden vier Jahren mit je einem Fünftel abgeschrieben.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte i. S. des § 246 Abs. 1 HGB, die aus den Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften übernommen wurden, werden aufgrund der langjährigen Kundenbeziehungen über die tatsächliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung i. S. des § 301 n. F. HGB wird aufgrund der langjährigen Kundenbeziehungen über die tatsächliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2021 betrug hierauf die Abschreibung TEUR 140 (Vj. TEUR 140).

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel.

2.3 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren sind zu Anschaffungskosten, grundsätzlich auf der Basis gewogener Durchschnittspreise, bewertet. Soweit erforderlich, ist bei den Vorräten der niedrigere Wert nach § 253 Abs. 4 HGB angesetzt (Gängigkeitsabschläge).

2.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nominalwerten abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

2.5 Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der PUC-Methode unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck und der Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,87 % (Vj. 2,30 %) p.a. berechnet. Die Pensionen sind teilweise in ihrer Höhe konstant. Im Übrigen wurde ein erwarteter Rententrend von unverändert 1,75

% berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag nach § 298 Abs. 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 1.147,00 und unterliegt grundsätzlich einer Ausschüttungssperre. Diese kommt aufgrund ausreichend freier Rücklagen nicht zum Tragen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden nach § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

2.6 Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt jeweils mit dem Erfüllungsbetrag. Die in den Verbindlichkeiten enthaltenen Währungsverbindlichkeiten sind mit dem Kurs am Rechnungseingangstag bzw. dem Tag der Darlehensaufnahme oder dem höheren Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Hinsichtlich der Fälligkeit und Besicherung der Verbindlichkeiten wird auf den Verbindlichkeitspiegel verwiesen.

2.7 Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag bestehen temporäre Differenzen beim Anlagevermögen sowie bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen, die sowohl zu aktiven wie auch passiven latenten Steuern führen würden. Insgesamt ergibt sich ein Überhang von aktiven latenten Steuern, deren Aktivierung gemäß § 298 i.V.m. § 274 Abs. 1 HGB unterbleibt.

Für die Ermittlung wurden die voraussichtlichen unternehmensindividuellen Steuersätze (mit durchschnittlich 29 % bei Körperschaft- und Gewerbesteuer und mit 13 % bei nur Gewerbesteuer) im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen herangezogen.

Eine Abzinsung der Beträge erfolgte nicht.

2.8 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB und nach den Vorschriften des BilRUG erstellt. Postenbezeichnungen und Gliederung wurden den Besonderheiten des Konzerns angepasst. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen war nicht notwendig.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss ist zum 31. Dezember 2021 aufgestellt worden.

Für die Kapitalkonsolidierung innerhalb des Unternehmenskreises der Nagel Verwaltung & Logistik GmbH wurde als Erstkonsolidierungszeitpunkt der

1. Januar 2002, bei späterer erstmaliger Einbeziehung von Tochterunternehmen der Beginn des Jahres der Einbeziehung bzw. der Zeitpunkt des Erwerbs gewählt. Sie wurde nach der Buchwertmethode gem. § 301 Abs. 1 Nr.

1 HGB a. F. bzw. Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Wertansätze der Anteile mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen durchgeführt.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

Zum 31. Dezember 2021 enthielten die bei den einbezogenen Unternehmen bilanzierten Vorräte und Sachanlagen keine wesentlichen Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen. Eine Zwischengewinneliminierung im Vorrats- bzw. Anlagevermögen war deshalb nicht erforderlich (§ 304 Abs. 2 HGB).

Aufwendungen und Erträge aus internen Geschäften zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert.

Im Rahmen der Konsolidierung ergeben sich zum 31. Dezember 2021 die folgenden Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung:

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalaufrechnung mit der Kopp Baumaschinen Herrenberg GmbH & Co. KG, Herrenberg, gemäß § 301 Abs. 3 HGB:	EUR	437.962,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalaufrechnung mit der Märklen GmbH & Co. KG, Neckarsulm, gemäß § 301 Abs. 3 HGB:	EUR	868.824,00
Summe	EUR	1.306.786,00

4. Einzelangaben

4.1 Anlagenspiegel

Anlagenspiegel (Werte in EUR)

Anlagenpiegel (Werte in EUR)

Abkürzungen:

AfA = Abschreibungen, AHK = Anschaffungs- und Herstellungskosten

	AHK 1. Januar	AHK Zugänge	AHK Abgänge	AHK Umbuchungen	AHK 31. Dezember
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.536.672,71	309.200,00	0,00	0,00	4.845.872,71
1. Software	1.082.112,39	309.200,00	0,00	0,00	1.391.312,39
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.454.560,32	0,00	0,00	0,00	3.454.560,32
II. Sachanlagen	107.374.912,84	17.826.023,06	16.354.317,09	0,00	108.846.618,81
1. Grundstücke und Bauten	18.120.023,84	11.000,00	0,00	8.500,00	18.139.523,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.598.945,29	31.617,70	13.172,67	0,00	3.617.390,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	85.386.261,48	16.995.272,48	16.001.225,89	0,00	86.380.308,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	269.682,23	788.132,88	339.918,53	-8.500,00	709.396,58
III. Finanzanlagen	249.143,87	0,00	500,00	0,00	248.643,87
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	227.143,87	0,00	0,00	0,00	227.143,87
2. Genossenschaftsanteile	22.000,00	0,00	500,00	0,00	21.500,00
Gesamtsumme	112.160.729,42	18.135.223,06	16.354.817,09	0,00	113.941.135,39

Anlagenpiegel (Werte in EUR)

	AfA 1. Januar	AfA Zugänge	AfA Zuschreibungen	AfA Abgänge	AfA Umbuchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.711.603,72	345.427,65	0,00	0,00	0,00
1. Software	929.892,82	153.977,31	0,00	0,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.781.710,90	191.450,34	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	63.997.715,27	9.900.003,18	6.575.722,49	0,00	0,00
1. Grundstücke und Bauten	9.328.582,99	694.260,24	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.053.459,82	89.623,08	13.170,67	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	51.615.672,46	9.116.119,86	6.562.551,82	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	66.709.318,99	10.295.430,83	6.575.722,49	0,00	0,00

Anlagenpiegel (Werte in EUR)

	AfA 31. Dezember	Buchwerte 31. Dezember	Buchwerte 1. Januar
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.057.031,37	1.788.841,34	1.825.068,99
1. Software	1.083.870,13	307.442,26	152.219,57
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.973.161,24	1.481.399,08	1.672.849,42
II. Sachanlagen	67.321.995,96	41.524.622,85	43.377.197,57
1. Grundstücke und Bauten	10.022.843,23	8.116.680,61	8.791.440,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.129.912,23	487.478,09	545.485,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	54.169.240,50	32.211.067,57	33.770.589,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	709.396,58	269.682,23
III. Finanzanlagen	50.000,00	198.643,87	249.143,87
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	177.143,87	227.143,87
2. Genossenschaftsanteile	0,00	21.500,00	22.000,00
Gesamtsumme	70.429.027,33	43.512.108,06	45.451.410,43

4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Zusammensetzung und Laufzeit:

	Stand 31.12.2021 EUR	davon mit bis zu 1 Jahr EUR	einer Restlaufzeit über 1 Jahr EUR
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.338.299,42	28.073.688,07	264.611,35
Vorjahr	21.048.978,47	20.755.949,06	293.029,41
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.010.405,05	24.997.245,05	13.160,00
Vorjahr	18.240.975,67	18.199.597,11	41.378,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	242.454,20	242.454,20	0,00
Vorjahr	130.129,01	130.129,01	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.085.440,17	2.833.988,82	251.451,35
Vorjahr	2.677.873,79	2.426.222,94	251.650,85

4.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich ausschließlich um "sonstige Rechnungsabgrenzungsposten".

4.4 Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor den Konzernjahresüberschuss 2021 auf neue Rechnung vorzutragen.

4.5 Sonstige Rückstellungen Zusammensetzung:

Personalkosten	TEUR	2.084
Provisionen	TEUR	493
Berufsgenossenschaft	TEUR	382
Kundengutschriften/Kulanzleistungen	TEUR	558
Aufbewahrungspflichten	TEUR	78
Sonstiges	TEUR	569
Gesamt	TEUR	4.164

4.6 Verbindlichkeitspiegel Zusammensetzung und Restlaufzeiten:

	Stand 31.12.2021	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
--	------------------	---	-----------------	------------------

	EUR	EUR	EUR	EUR
Summe Verbindlichkeiten	67.761.653,98	56.212.843,20	11.548.810,78	114.693,12
Vorjahr	63.351.750,62	55.223.776,18	8.127.974,44	128.199,79
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.369.583,11	40.040.032,77	11.329.550,34	114.693,12
Vorjahr	50.700.418,69	42.783.271,59	7.917.147,10	128.199,79
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	524.084,63	524.084,63	0,00	0,00
Vorjahr	550.199,41	550.199,41	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.907.459,61	7.907.459,61	0,00	0,00
Vorjahr	4.461.840,62	4.461.840,62	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	179.826,68	179.826,68	0,00	0,00
Vorjahr	188.113,67	188.113,67	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.780.699,95	7.561.439,51	219.260,44	0,00
Vorjahr	7.451.178,23	7.240.350,89	210.827,34	0,00
	Stand 31.12.2021	davon besichert		
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.907.459,61	7.907.459,61	üblicher Eigentumsvorbehalt	
Vorjahr	4.461.840,62	4.461.840,62	üblicher Eigentumsvorbehalt	

4.7 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen und geographisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

	TEUR	Vorjahr TEUR
Baumaschinen	234.504	234.148
Werkzeugmaschinen	67.289	55.309
Sonstige	30	30
Summe	301.823	289.487
Inland	298.757	285.691
Ausland	3.066	3.796
Summe	301.823	289.487

4.8 Periodenfremde Erträge

Im Geschäftsjahr 2021 wurden periodenfremde Erträge aus Anlagenverkäufen in Höhe von TEUR 166 (Vj. TEUR 522) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 145 (Vj. TEUR 162) realisiert.

5. Ergänzende Angaben

5.1 Beteiligungen

In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:

Name der Tochtergesellschaft	Sitz	Konzernanteil	
Nagel Baumaschinen Ulm GmbH	Ulm (Donau)	100%	1)
Nagel Baumaschinen Ludwigsburg GmbH	Ludwigsburg	100%	1)
Nagel Baumaschinen Augsburg GmbH	Gersthofen	100%	1)
Nagel Baumaschinen Magdeburg GmbH	Barleben	100%	1)
Nagel Baumaschinen Erfurt GmbH	Erfurt	100%	1)
Nagel Baumaschinen Frankfurt GmbH	Frankfurt am Main	100%	1)
Nagel Mietservice GmbH	Ulm (Donau)	100%	1)
Nagel Werkzeug-Maschinen GmbH	Ulm (Donau)	100%	1)
Nagel Fahrzeugkrane GmbH	Ulm (Donau)	100%	1)
H. Bremicker GmbH & Co. KG	Bielefeld	100%	1)
OWEMA Werkzeuge + Maschinen GmbH	Oberkochen	100%	1)
JEWEMA Werkzeuge + Maschinen GmbH, Betriebsausrüstungen	Jena	100%	1)
Kopp Baumaschinen Herrenberg GmbH & Co. KG	Herrenberg	100%	1)
Märklen GmbH & Co. KG	Neckarsulm	100%	1)

1) Die gekennzeichneten Gesellschaften nehmen die Offenlegungserleichterungen nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b i. V. mit § 325 HGB in Anspruch.

In den Konzernabschluss nicht einbezogene Unternehmen:

Name der Tochtergesellschaft	Sitz	Konzernanteil
Klaus Wörmann Verwaltungs-GmbH	Bielefeld	100%
ARGE K GbR	Ulm (Donau)	100%
Kopp Verwaltungs-GmbH	Herrenberg	100%
Dengler & Schneider Baumaschinen und Baugeräte Handelsgesellschaft mbH	Herrenberg	100%
Märklen Beteiligungs-GmbH	Neckarsulm	100%

Auf die Einbeziehung dieser Unternehmen in den Konzernabschluss wurde wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach § 296 Abs.

2 HGB verzichtet, da deren Umsatzerlöse nur 0,1 % der Konzernumsatzerlöse ausmachen (dabei handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen), deren Bilanzsumme nur 0,4 % der Konzernbilanzsumme beträgt und deren Gewinn-Anteil nur 1,5 % des Konzernjahresüberschusses beträgt.

5.2 Haftungsverhältnisse

Bürgschaften	TEUR	3.520	(Vj. TEUR 5.038)
Garantieerklärungen	TEUR	7	(Vj. TEUR 341)

Ein Risiko der Inanspruchnahme ist aufgrund der Vergangenheitserfahrungen und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung – insbesondere in der Baubranche – gegenwärtig nicht ersichtlich.

5.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Derivative Finanzinstrumente/Bewertungseinheiten

Als außerbilanzielle Geschäfte bestehen aus Finanzierungsgründen

- Mietverträge mit jährlich	TEUR	4.917
- Leasingverträge mit jährlich	TEUR	7.219
- Lizenzverträge mit jährlich	TEUR	546

Zinssicherungskontrakte mit einem Gesamtvolumen von TEUR 10.000 wurden aufgrund von Bewertungseinheiten bilanziell nicht eigenständig

berücksichtigt. Die Zinssicherungskontrakte haben eine Laufzeit von bis zu 6 Jahren. Die Wirksamkeit der Sicherung von Bewertungseinheiten wird durch gleichlaufende Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft sichergestellt.

5.4 Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers für die gesetzlichen Jahresabschlussprüfungen einschließlich des Konzernabschlusses beträgt TEUR 130. Für andere Bestätigungsleistungen sind TEUR 39 als Aufwand erfasst.

5.5 Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 576 (Vj. 591) Mitarbeiter beschäftigt. Davon entfielen auf:

Angestellte	331	(Vj. 343)
Gewerbliche	245	(Vj. 248)

5.6 Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt, wie sich die flüssigen Mittel des Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert haben. Entsprechend DRS 21 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernjahresüberschuss indirekt abgeleitet.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der auf den Giro- und Kontokorrentkonten ausgewiesenen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

5.7 Nach dem Bilanzstichtag sind Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Die Folgen der aktuell vorherrschenden Ukraine Krise durch den zu verurteilenden russischen Angriffskrieg sind aktuell nicht absehbar. Unmittelbare Preissteigerungen, steigende Energie- und Dieselpreise, stockende Lieferketten und die mangelnde Verfügbarkeit von Rohstoffen können negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragssituation haben. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht verwiesen.

5.8 Geschäftsführer

Einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Nagel Verwaltung & Logistik GmbH sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind:

Herr Dipl.-Kfm. Jochen Nagel

Herr Dipl.-Kfm. Steffen Nagel

Auf die Angabe der im Geschäftsjahr gewährten Organbezüge wurde in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ulm, den 29. Juni 2022

Nagel Verwaltung & Logistik GmbH

gez. Dipl.-Kfm. Jochen Nagel

gez. Dipl.-Kfm. Steffen Nagel

KONZERNLAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen des Konzerns

Am 31. Dezember 2021 bestand der Konzern aus insgesamt 20 Gesellschaften. Unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten sind fünf Gesellschaften (drei Komplementär-GmbHs, eine BGB-Gesellschaft und eine ruhende GmbH) nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Unternehmen des Konzerns sind in den Bereichen Verkauf, Vermietung und Service von Baumaschinen, Baugeräten, Industriemaschinen, Fahrzeugkrane, Werkzeugmaschinen, Werkzeugen, Betriebseinrichtungen, Ersatzteilen und Reparaturleistungen tätig.

II. Wirtschaftsbericht

a) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland hat sich im Jahr 2021 trotz Corona-Pandemie und zunehmender Liefer- und Materialengpässe wieder leicht erholt. So stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorjahr um +2,7 % (Vorjahr -4,6 %). Die konjunkturelle Lage in der Bauwirtschaft war, als einem der Hauptabnehmer, in 2021 mit Ausnahme des öffentlichen Baus durch weiter leicht steigende Bauinvestitionen geprägt.

Bauinvestitionen in Deutschland (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)

	2019	2020	2021	2022
Wohnungsbau	+ 4,0	+ 3,4	+ 2,2	+ 4,2
Gewerblicher Bau	+ 2,5	- 0,7	+ 1,4	+ 1,6
Öffentlicher Bau	+ 6,0	+ 4,9	- 3,3	+ 1,4
Bau insgesamt	+ 3,8	+ 2,5	+ 1,3	+ 3,2

Quelle: Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute

Die Umsätze des deutschen Bau- und Industriemaschinenhandels stiegen nach Angaben des Bundesverbandes im Jahr 2021 wieder gegenüber dem Vorjahr um 9,5 % im Handel, während im Vermietungsbereich eine Steigerung von 5 % zu verzeichnen war.

Die konjunkturelle Lage im Automobilbau, in der Metallerzeugung und -bearbeitung sowie im Maschinenbau hat sich in 2021 gegenüber 2020 wieder leicht verbessert.

Die konjunkturelle Lage der wichtigsten Abnehmerbranchen für den Absatz der Werkzeugmaschinen und Werkzeuge stellt sich wie folgt dar:

Auftragseingänge in Deutschland (Veränderung gegenüber Vorjahr in %)

	2019	2020	2021
Automobilbau	- 2,8	- 10,4	+ 5,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	- 5,5	- 7,3	+ 13,1
Maschinenbau	-17,6	-23,5	+ 19,3

Produktion in Deutschland (Veränderung gegenüber Vorjahr in %)

	2019	2020	2021
Automobilbau	- 11,1	- 25,0	- 15,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	- 4,3	- 12,0	- 2,0
Maschinenbau	- 2,9	- 13,5	+ 2,1

Quelle: Deutsche Bundesbank/Statistisches Bundesamt (Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen)

Der Inlandsauftragseingang und Inlandsverbrauch der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie stellt sich lt. VDW wie folgt dar:

Auftragseingänge im Inland (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)

Auftragsentgelte im Inland (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)

	2019	2020	2021
	- 27	- 35	+ 51

Inlandsverbrauch (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)

	2019	2020	2021
	+ 4	- 35	+ 6

b) Ertragslage

Der Konzern konnte im Jahr 2021 einen Gesamtumsatz von TEUR 301.823 erzielen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse um TEUR 12.335 (4,3 %) erhöht. Infolgedessen hat sich das Rohergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.910 auf TEUR 87.316 verbessert.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse im Jahr 2021 resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich Werkzeugmaschinen. Dort sind die Umsatzerlöse um TEUR 11.980 auf TEUR 67.289 angestiegen. Darüber hinaus haben sich die Umsatzerlöse im Bereich Baumaschinen um TEUR 356 auf TEUR 234.504 erhöht. Dabei wurden die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 298.757 (Vj. TEUR 285.691) vor allem im Inland erzielt. Im Ausland betragen die Umsatzerlöse TEUR 3.066 (Vj. TEUR 3.796).

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere in Folge von geringeren Erträgen aus Anlagenverkäufen um TEUR 350 auf TEUR 373 vermindert.

Die Materialeinsatzquote (im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) ist gegenüber dem Vorjahr um 1,3 %-Punkte auf 71,2 % gesunken.

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf TEUR 36.807 (Vj. TEUR 35.672). Der Anstieg beruht insbesondere auf der höheren Gesamtleistung sowie den gestiegenen Personalarückstellungen.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um TEUR 54 auf TEUR 10.245 erhöht.

Die Leasingraten für den Mietpark sind in 2021 auf TEUR 5.903 (Vj. TEUR 5.655) angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr vor allem in Folge der in 2020 durch Corona bedingten Kostenreduktionen um insgesamt TEUR 2.084 auf TEUR 21.141 erhöht.

Das negative Finanzergebnis hat sich insbesondere in Folge geringerer Zinsaufwendungen um TEUR 143 auf TEUR 1.134 verbessert.

Insgesamt erzielte die Nagel-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 12.086 (Vj. TEUR 8.555).

Nach Abzug der Ertragsteuern und der sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 3.769 (Vj. TEUR 2.798) verbleibt ein Konzernjahresüberschuss von TEUR 8.317 (Vj. TEUR 5.757).

c) Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich zum Bilanzstichtag um TEUR 11.309 auf TEUR 127.521 erhöht.

Auf der Aktivseite erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 6.769 auf TEUR 25.010, die Vorräte um TEUR 4.842 auf TEUR 52.900 sowie die liquiden Mittel um TEUR 1.072 auf TEUR 2.645. Demgegenüber steht im Wesentlichen die Verminderung des Anlagevermögens um TEUR 1.938 auf TEUR 43.513 in Folge von geringeren Investitionen in den Mietpark.

Auf der Passivseite erhöhten sich insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 3.445 auf TEUR 7.907 sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 670 auf TEUR 51.370.

Das Eigenkapital hat sich zum Bilanzstichtag um TEUR 6.916 auf TEUR 54.775 erhöht. Die Eigenkapitalquote des Konzerns hat sich aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals auf 43,0 % (Vj. 41,2 %) verbessert.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Cashflow (Konzernjahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen) von TEUR 18.613 (Vj. TEUR 15.948) erwirtschaftet. Es ergab sich ein operativer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 11.202 (Vj.

TEUR 13.703). Das EBITDAL beträgt TEUR 29.368 (Vj. TEUR 25.677). Die Liquiditätslage hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 3.030 verbessert, da sich der negative Finanzmittelfonds von TEUR -35.438 auf TEUR

-32.408 reduziert hat. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich dabei insgesamt um TEUR 670 auf TEUR 51.370 erhöht.

III. Arbeitnehmer und Umwelt

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 576 (Vj. 591) Mitarbeiter beschäftigt. Durch unsere Anstrengungen in der Aus- und Weiterbildung decken wir unseren zukünftigen Bedarf an fachlich gut ausgebildeten Mitarbeitern ab. Unser Personalkonzept zielt auf Motivation, Leistungsfähigkeit und langfristige Bindung an unser Unternehmen ab.

Der Geschäftszweck der Konzerngesellschaften führt zu einer geringen Belastung der Umwelt. Es wird darauf geachtet, dass sämtliche Anforderungen an Umweltschutzmaßnahmen eingehalten werden.

IV. Chancen- und Risikobericht

Laut Bundesverband (bbi) liegen die Prognosen für das Bruttoinlandsprodukt für 2022 bei +3,7 bis +4,8 %. Diese wurden aktuell lt. BDI auf 1,5 % gesenkt.

Nach einer Umfrage des Bundesverbandes erwartet der deutsche Bau- und Industriemaschinenhandel Stand Januar 2022 sowohl im Handel als auch bei der Vermietung eine nominale Umsatzsteigerung von 5,5 %.

Angesichts steigender Einkaufspreise für Maschinen und ebenfalls steigender Kosten für Dienstleistungen und Mitarbeiter könnte das reale Wachstum deutlich kleiner ausfallen.

Diese Prognose ist vom weiteren Verlauf der nach wie vor noch vorherrschenden Corona-Pandemie abhängig. Auch wenn die Kunden aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe während der Corona-Krise ihre Bautätigkeit fortsetzen konnten, können weitere negative Auswirkungen nicht ausgeschlossen werden.

Weitere Risiken liegen in den Veränderungen der geopolitischen Rahmenbedingungen mit ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine durch Rohstoff- und Lieferengpässe, steigenden Energie- und Dieselpreisen. Außerdem ist mit steigenden Personalkosten zu rechnen.

Diese veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können zu inflationären Entwicklungen verbunden mit einem deutlich steigenden Zinsniveau führen, was eine Verschlechterung des Investitionsklimas zur Folge hätte.

Auswirkungen sowohl auf die Umsatz- und Kostensituation als auch hinsichtlich einem erhöhten Forderungsausfallrisikos sowie die Inanspruchnahme aus Rückkaufverpflichtungen können nicht ausgeschlossen werden.

Im Bereich der derivativen Finanzgeschäfte sichert der Konzern seinen auf Basis der historisch niedrigen Zinsen gedeckten Kapitalbedarf am Geldmarkt gegen künftige Zinssteigerungen ab. Aufgrund von Bewertungseinheiten waren Rückstellungen nicht erforderlich.

Der Konzern wird aufgrund der guten Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung seine Marktstellung festigen.

Weder in der Vergangenheit eingetretene noch in der Zukunft zu erwartende negative Zahlungssalden aus der laufenden Geschäftstätigkeit oder ungünstige finanzielle Schlüsselzahlen lassen auf das Vorliegen bestandsgefährdender Umstände schließen.

Die Überwachung der wirtschaftlichen Risiken wird durch ein zeitnahes und detailliertes Berichtswesen vorgenommen, in dem die Geschäftsabläufe laufend auf ihre Profitabilität, Effizienz und Wachstumspotenziale überprüft werden.

V. Prognosebericht

Das Jahr 2021 war für die Nagel-Gruppe nochmals ein überdurchschnittlich erfolgreiches Jahr. Die im Lagebericht des Vorjahres prognostizierten Werte wurden beim Umsatz übertroffen und beim Ergebnis deutlich überschritten.

Für den Geschäftsbereich Baumaschinen, Baugeräte, Handel und Service wird im Jahr 2022 mit leichten Umsatz- und Rohertragsrückgängen gerechnet. Für den Mietservice wird ebenfalls mit leicht geringeren Umsätzen, aber deutlich verminderten Roherträgen gerechnet. Für den Geschäftsbereich Werkzeugmaschinen und Werkzeuge wird für 2022 von leicht steigenden Umsätzen und Roherträgen ausgegangen.

Insgesamt wird mit ähnlichen Umsätzen und Roherträgen gerechnet. Bei steigenden Personal- und Sachkosten, mit verursacht durch die Messekosten Bauma und AMB, wird mit einem reduzierten, jedoch deutlich positiven Konzernjahresüberschuss gerechnet.

Sofern der Ukraine Konflikt anhält und sich dadurch negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsituation ergeben, können weitere negative Ergebnisauswirkungen nicht ausgeschlossen werden.

Ulm, den 29. Juni 2022

Nagel Verwaltung & Logistik GmbH

gez. Dipl.-Kfm. Jochen Nagel

gez. Dipl.-Kfm. Steffen Nagel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Nagel Verwaltung & Logistik GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Nagel Verwaltung & Logistik GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Nagel Verwaltung & Logistik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse - entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und - vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere

Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus - identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere

Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um

Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ulm (Donau), den 21. Juli 2022

HORNTREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Herbert Volz, Wirtschaftsprüfer
gez. ppa. Hanno Römer, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss wurde am 22.08.2022 festgestellt